

Arik Sommers

freudlose Entdeckung Australiens

Arik Sommer eröffnete jeden Tag damit, dass er aufstand, sein Papertablet vom Schreibtisch holte und auf die Toilette ging. Sein Handy hatte er schon dabei, weil es ihm auch als Wecker und Uhr diente. Es war deshalb sein gesamtes Office unter den linken Arm geklemmt, wenn er sich mit der Rechten die Hose nach unten zog und hinsetzte. Oft ging es nur um dieses Hinsetzen, weil er schon ein, zwei Stunden zuvor Wasser gelassen hatte und nicht einmal unbedingt auf das WC musste. Vielleicht war es nur eine Marotte, wie sein Kumpel Abdoulie einmal gemeint hatte, nachdem er ihm davon erzählte; eine unnötige Debatte war am Ende herausgekommen. Arik hatte sich damit verteidigt, dass diese *lange Klositzung* seine marode Verdauung anregen würde, die sich auch nach 10 Jahren in Europa noch nicht an das neue Leben gewohnt hatte. Woraufhin Abdoulie feststellte, dass dann in seiner gambischen Heimat alle Verdauungsprobleme haben müssten, weil man sich dort besser nicht zu lange auf der Toilette aufhielt. *Wegen der Schlangen. - Welcher Schlangen? - Aller möglichen Schlangen. Sie verirren sich in die Kanälen und kriechen bis in die Toilettenschüsseln hoch. Und in den Latrinen leben sie sowieso.* Seither sah sich Arik in der Toilette immer um, bevor er sich hinsetzte. Dennoch gab er sein Ritual nicht auf; und das nicht nur wegen der Verdauung, die immer nur langsam in Gang kam. Tatsächlich war es zur Gewohnheit

geworden, auf der Toilette zu schreiben. Nicht erst in Wien, wo es ihn nach seiner Flucht zuerst hinverschlug. Am WC hatte er auch schon draußen vor Erbil geschrieben, wo der Vater seine Landwirtschaft besaß. *Tarik!!!*, hatte der mittelalterliche Mann hundert Mal am Tag gebrüllt, *Hilf!!* Worauf Arik *Ich hab' Bauchweh!!* zurückbrüllte und die Klotüre mit dem Riegel versperrte und im Stillen seinem Vater dankte, dass er sich weit im Norden, weit von Bagdad entfernt, eine echte Wassertoilette leistete. *Komm heraus und hilf!!* hatte der Vater daraufhin weiter gebrüllt; immer näher kommend und schließlich an der Tür rüttelnd. Allerdings nicht zu fest, weil der Vater sie nicht beschädigen wollte; seine wunderbare Toilettetüre zur wunderbaren Toilette, die sonst kein anderer Bauer in der Region hatte. Und die auch er sich nur leisten konnte, weil er gelegentlich als Polizist aushalf. *Aaa*, hatte der Vater dann irgendwann abfällig gekrächzt und war weggegangen. Woraufhin Arik sein dünnes Papierheft über die Oberschenkel legte und aus der Heftmitte den Bleistift herausnahm und sich etwas einfallen ließ. Was keine Kunst war, weil ihm ohnedies dauernd etwas einfiel. Genau besehen musste er sich nicht einmal etwas einfallen lassen, sondern bloß niederschreiben, was fortlaufend in ihm sprach oder wie ein Text floß, von dem man aber keine Zeilen sehen konnte. *Habe ich Dir schon erzählt, oh mein feingliedriger Herr, wie ich letzte Nacht im Garten wandelte, im kühlen Garten, und wie der Dschinn aus dem Wasser stieg, aus dem schmalen Rinnsal; der ellenhohe Dschinn, der wuchs und immer weiter wuchs und sich vor mir aufbäumte? Lasse Dir erzählen, mein*

feingliedriger Herr, mit welcher List ich ihn vor Dir weglockte, den viele Ellen hohen Dschinn. So etwas kam dann aus ihm heraus. Und so klang und schriftete es neuerdings immer öfters in ihm, seit er auf einem der Märkte von Erbil in dem alten Buch geblättert hatte, das neben Trockenfrüchten und gebrauchter Kleidung auf einem Tisch gelegen war. *Es ist mir zu Ohren gekommen, o glücklicher König, dass der Kaufmann dasaß und neben ihm der Besitzer der Gazelle, und wie die beiden sich gerade so unterhielten, da näherte sich ihnen ein zweiter alter Mann,* war da gestanden. Was jetzt wie ein Ohrwurm in ihm war und eigenständige Zeilen formte. Die wollten auch heraus, konnten jedoch nur am WC ihren Weg auf das Papier finden. Weil weder jemand sehen sollte, dass er schrieb, noch was er schrieb. Weshalb er den Bleistift schnell in die Heftmitte zurücklegte und das Heft zuklappte und unter sein Shirt steckte, wenn es an der Tür wieder los ging. *Tarik Tarik Tarik Tarik, ich muss ich muss ich muss ich muss,* quietschte und hoptse Hanneh vor der Tür; die kleine Hanneh mit ihren langen schwarzen Haaren, die er auf der Farm zurückgelassen hatte, weil er ihr den Fußmarsch durch die Türkei und Bulgarien nicht zumuten wollte. *Allah sei Dank, Allah sei Dank,* hatte er zum ersten Mal gedacht, als im Wald an der Grenze zu Serbien die ersten Schüsse fielen und sie sich alle duckten. Die ältere Frau neben ihm kam dabei in Stolpern und rutschte schließlich den Hang hinunter, ohne einen Laut von sich zu geben. Weil sie ihren Mann und die Kinder und Enkelkinder nicht verraten wollte, und die wollten wiederum die ganze Gruppe nicht verraten, weshalb alle

weitereilten und nicht einmal Zeit für Tränen blieb. *Scheiß Politik*. Über all das könnte Arik schreiben, und es täte ihm auch gut, endlich all das detailliert zu erzählen. Damit es dann eine Geschichte wäre, denn Geschichten machen aus allem etwas buchstäblich *Sinn-Volles*, wie er immer sagte; sogar aus Tragödien und Elend. Was es dann erst erlaubte, damit zu leben und neue Kapitel aufzuschlagen. Oder einfach: *sich weiterzuschreiben*, wie er es Abdoulie gegenüber einmal formuliert hatte. Aber heute war etwas anderes zu tun. Er brauchte Geld. Denn wenn das Leben in Graz auch leistbarer als in Wien war, kostete die kleine Wohnung in der Schubertstraße noch immer 680 EURO. Das musste erst verdient sein, und er hatte zur Zeit nur das Schreiben, um an *Cash* zu kommen. Die *LowContent-Programme* von Amazon waren für ihn akzeptabel, wenn auch alles andere als befriedigend. Sein *Stoffwindel-Ratgeber* brachte 280 EURO pro Monat und sein *Elektrowagen-Vergleich 2025* 530; dachte er aber an die Produktion von letzterem, wurde ihm fast übel. Er hatte sich durch hunderte Testberichte gelesen, von denen einer langweiliger war als der andere. Schließlich war er ein Nicht-Autofahrer und hatte schon gar keine Ahnung von Elektromotoren, und so konnte er nie sicher sein, ob der Google-Translator aus dem Chinesischen Zutreffendes oder Unsinniges von sich gab. Einmal war da etwas über den *wirtschaftlichen Effizienzgrad* des kommenden *Polestar 3* im Wirtschaftsteil des Shanghaier *Xinmin Po* gestanden, was Arik dazu angehalten hatte, sich genauer mit den Effizienzgraden von Elektromotoren auseinanderzusetzen. Bis er merkte, dass

der korrekt übersetzt, nur auf die wirtschaftliche *Effektivität* des schwedisch-chinesischen Joint-Ventures angespielt hatte und er deshalb auf einer falschen Fährte leere Kilometer machte. Solche Krampfereien wollte er diesmal vermeiden, weshalb Arik ein Thema ausgewählt hatte, das der Amazon-Algorithmus aktuell als weniger relevant und damit auch als weniger gewinnbringend einstufte. Konkret waren ihm zwei Suchanfragen aufgefallen. Die eine hatte New York betroffen. *Stories, New York* und *New York, Paul Auster* waren im Algorithmus-Ranking ähnlich platziert und versprachen eine monatliche Einnahme von rund 170 EURO. Was nicht viel war, aber dafür hätte es ihm Spaß gemacht, etwas über *New York Stories* zu schreiben oder zusammenzufassen. Oder selbst eine *New York Geschichte* zu erzählen, die etwa andere Geschichten verknüpfte oder weitererzählte; verrückter und radikaler noch, als Paul Auster das in seiner *New York Trilogy* tat. Er mochte Paul Auster, den er in der Wien-Zeit entdeckt hatte, und er mochte die Figur des Quinn, der Stillmann beschattete und mit dem auch Arik in seiner *New York Geschichte* gearbeitet hätte. Mit Quinn, diesem abgehalfterten Literaten, der gleich einsam wie er war, nur statt Amazon-Algorithmen abzuschöpfen irgendwelche Detektiv-Geschichten schrieb, bis er selbst in eine verwickelt wurde. Ariks Quinn würde sich nach seiner Flucht von irgendwoher, von einem stets ungenannten, aber grauenvollen Ort her, im Schreiben heillos in Amazon Algorithmus verfilzen. Und deshalb von einem *New York Thema* zum nächsten weiterhetzen; *wie verrückt* weiterhetzen. Weshalb er dauernd irgendwelche

Plätze und Szenerien in Manhattan oder Brooklynn aufsuchen würde, *sein Quinn*, wo dann auch noch dauernd Ms. Stillmann auftauchte, *eindeutig Ms. Stillmann*, die Quinn aus dem *Fall Stillmann* kannte. Also aus dieser Detektiv-Sache, in den er verwickelt worden war und die dann jemand in einer gewissen *New York Trilogy* aufzeichnete, die Quinn einmal in einer Buchhandlung entdeckte und darin sein eigenes Leben wiederfand. Minutiös hielt Quinn deshalb alle Plätze und Szenerien fest, die er besuchte; speziell jene, an denen Ms. Stillmann plötzlich an einer Ecke stand und ihm zulächelte, schamlos zulächelte, aber sich dann wendete und in dem Kaufhaus hinter ihr verschwand. Er ging ihr dann ins *Bloomingdale's* nach, in diesen Zehngeschöfser an der 59. Straße mit seiner eleganten Fassade aus einem schwarzgrauen Betongitter, in dem jedes vom Gitter gebildete Rechteck ein Fenster war, das wieder aus Gittern oder Stegen mit kleinen Glaskompartimenten bestand. Quinn zwängte sich dann durch die Massen, und manchmal meinte er, ein flüsterndes *Quinn, Daniel Quinn...* zu hören; doch Ms. Stillmann war nicht zu sehen. Und auch nicht ihr geiler Blick, dem sie ihm zuwarf. Dafür sah er, wie perfekt das *Bloomingdale's* seine Waren platzierte; mit Shop-in-Shop Strategien, in denen Schuhe wie Plastiken in einer Ausstellung Museum präsentiert wurden, auf geschwungenen Sockeln und in Nischen, die einen glauben machten, dass man sich gerade im *Guggenheim* befand; in dieser *muschelförmigen Drehbewegung von Museum*. - Genau so würde Arik New York beschreiben, über diese Jagd Quinns nach Plätzen und Ms.

Stillmann; über die Verführung, der Daniel Quinn verfallen war. Allerdings war Arik noch nie in New York gewesen, was ihn blockierte, weil er fürchtete, anders als bei Stoffwindeln oder e-Cars unglaublich zu werden. Überhaupt kannte er außer Wien nicht einmal Großstädte richtig, weil Erbil keine war und seine Familie Bagdad gemieden hatte. Weil zwar nicht sein Vater, aber sein Onkel in der Zeit nach Saddam Hussein mit den Amerikanern zusammen gearbeitet hatte; bloß gelegentlich als läppischer Übersetzer am Amt für regionale Entwicklungsaufgaben mitgearbeitet hatte; aber das reichte. Es reichte dafür, dass Khaled, der Onkel, der Gelegenheitsübersetzer, ins Visier von *Muqtada as-Sadr* geriet, also ins Visier des Schiitenführers von Bagdad, in den Fokus dieses Milizenchefs, dessen Trupps eigentlich Bagdad beherrschten. *Geh weg!!*, hatte sein Vater deshalb zu Khaled immer wieder gesagt, *und dann bleib weg!* Weshalb Khaled auch zum dritten Bruder Ali in die Türkei ging, aber nicht blieb, sondern zurückkehrte; in sein geliebtes Bagdad zurückkehrte, wo schon am Flughafen die Milizen auf ihn warteten. Man machte sich nicht erst die Mühe, Khaled wegzubringen, sondern exekutierte ihn gleich am Flugfeld, keine 20 Meter von der Maschine entfernt. Wie ein Bekannter dem Vater später berichtet hatte, der gerade in einen andere Jet steigen wollte. *Sie haben ihm nach einer Minute Gespräch einfach den Revolver in den Mund gesteckt und abgedrückt, einfach abgedrückt. Und dann haben sie sich den zerplatzten Schädel von den Ärmeln gewischt; heruntergewischt wie Vogelscheiße.* Arik verfolgte diese Bild bis heute, und seinen Vater hatte es auch verfolgt, dieses

*Sie haben einfach abgedrückt. Und dann haben sie sich den zerplatzten Schädel von den Ärmeln gewischt; heruntergewischt wie Vogelscheiße, weshalb der Vater nie mehr nach Bagdad fuhr. Sondern sich lieber auf den Feldern und auf seiner Wassertoilette vergrub; ganz wie sein Sohn sich dort vergrub; und wenn Arik jetzt darüber nachdachte, hatte er diese Marotte wahrscheinlich von seinem Vater. Oder von Muqtada as-Sadr, der letztlich schuld an diesen ganzen Eigenheiten seiner Familie war; dieser *Muqtada as-Sadr mit dem irren Blick*, wie sein Analytiker, Hr. Eigner, es einmal formulierte, als er in der Gruppe von der Erschießung Khaleds berichtete; *Sie haben einfach abgedrückt. Und dann haben sie sich den zerplatzten Schädel von den Ärmeln gewischt; heruntergewischt wie Vogelscheiße* laut sagte. Deshalb kannte Arik Bagdad nicht, und er kannte New York nicht, und er kannte auch Wien und nun Graz nicht, weil er noch immer zuviel über Vogelscheiße nachdachte und über jene Frau, die schweigend den Hang nach unten gerutscht war; alle Gliedmaßen weit von sich gestreckt den Hang nach unten gerutscht war; und wie niemand weinte und alle einfach weitergingen. Seine *New York Stories* hatte Arik deshalb aufgegeben, bevor er sie noch begonnen hatte. Aber da war noch ein anderes Algorithmus-Ergebnis, das ihn interessierte. Oder vielleicht *inspirierte*.*

Australien, Australische Literatur und *Australien + Bruce Chatwin* hatten eine ähnliche algorithmische Bewertung wie der *New York Search-String*. Natürlich war Arik auch noch nie in Australien gewesen, aber das erschien ihm weniger

problematisch als die fehlende Erfahrung von New York. So gut wie niemand von den Leuten, die er kannte, hatte sich je in Australien aufgehalten; und falls doch, beschränkten sich die Erzählungen auf Berichte von Surfen, Strandleben und einem *Easy Living*, das sich dort realisieren ließ. Ohne dass aber der genaue Zusammenhang zwischen einer solchen Lebenskultur und dem Kontinent geschildert wurde. Auch medial war Australien unterrepräsent, und selbst in seiner Schulbildung war Australien nicht wirklich vorgekommen. Aber er wusste, dass ein Cousin seiner Mutter noch unter Saddam Hussein nach Australien ausgewandert war und sich regelmäßig von dort meldete; aus Alice Springs, wenn Arik richtig informiert war. Dort hatte er eine kleine Werkstatt; wie fast alle Nordiraker, die sich irgendwo auf der Welt ansiedelten, KFZ-Werkstätten, Bäckereien oder Frisör-Geschäfte betrieben. Er kannte jedoch nicht einmal den Namen dieses Cousins, was die ganze Sache allerdings interessant gemacht hätte. Er hätte einen australischen Quinn erfinden können, der auf die Suche nach einem Verwandten geht. Oder den Auftrag bekommt, nach dem Verwandten von jemanden zu suchen; oder nach *Peter Stillman sen.*, der nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis ja nie angekommen war. Und gar nicht ankommen konnte, weil er direkt nach Australien geflogen war; mit gefälschten Dokumenten, die er sich noch in der Haft organisiert hatte. Und die eine ungehinderte Einreise in das riesige Land erlaubten. Auf diese Weise hätte Arik seinen *Australian Quinn* durch den Kontinent streifen lassen können. Was es wieder ermöglichte, Orte zu

schildern; oder Autor:innen und deren Geschichten dieser Orte; Geschichten, in die sich Quinn als abgehalfterter Literat verloren hätte, bis es oft nicht mehr klar gewesen wäre, ob jetzt Quinn erzählte oder eine dieser Autor:innen. Bloß hatte Arik bei einer ersten Recherche noch keinen australischen Paul Auster gefunden, dessen Geschichten man hätte nutzen können; in die der australische und doch New Yorker Quinn hätte eintauchen können. Deshalb erschien es ihm klüger, es anders anzulegen und sich an Bruce Chatwin zu halten, der im Search-String explizit genannt wurde und von dem er noch nicht viel gehört hatte. Das würde ihm ein *doppeltes Entdecken* erlauben; eines von Australien *und* von Chatwin, auch wenn er noch keine Ahnung hatte, wo ihn das hinführen würde. Doppeltes Entdecken war aber immer gut, weil er dann auch *doppelt konzentriert* war und die Augen und die an die Wahrnehmungszeichen evolutionär angeschlossenen Sprachzeichen das Kommando übernahmen; so erklärte er sich zumindest, was dann in ihm passierte. Dann würde er schauen und lesen und schriften, und die Frau würde weniger oft den Hang nach unten rutschen, und die Milizen würde seltener Schädelreste wie Vogelscheiße von den Ärmeln wischen. Weshalb es dann auch weniger *würgen* würde, und es würde dann auch weniger *schreien*; und allein das war eine gute Aussicht. In der *Library Genesis* hatte er deshalb gestern nach *Chatwin* gesucht und gleich die *Songlines* gefunden, in Deutsch und in Englisch, und beide heruntergeladen. Chatwins *Australienbuch* also; und damit beginnen, genau das stand heute an.

2 (LesenSchreibenLesenSchreibenLesenSchreiben)

Es begann also damit, dass ein Kosake 1942 irgendwo in der Ukraine vom Zug sprang, um der deutschen Kriegsgefangenschaft zu entkommen. Arik hatte mit vielem gerechnet, aber nicht damit; dass er über Australien lesen wollte und zuerst in die Wirren des Zweiten Weltkriegs musste; in diesen großen Krieg, den er nur vom Hörensagen kannte. Und von dem er noch weniger Ahnung hatte als von dem fernen, letztentdeckten Kontinent. Er wusste auch nicht, was ein Kosake war; er wusste nun aber, dass dieser eine vom Zug gesprungen war und durch Sonnenblumenfelder rannte. Und dass er den Deutschen und den anderen Armeen davonrannte und in seinem Rennen ein Mädchen aus Kiew aufgabelte und mitriss. In Ariks *Diskurs-Universum* rannten die beiden tatsächlich, weil *rennen* für ihn *RENNEN*, *RICHTIG RENNEN* geworden war; seit diesem Marsch vom Irak über die Balkan-Route nach Europa. *Sei schnell*, hatte sein Schlepper immer gesagt, und am schnellsten hatte er sein müssen, als er einmal gerade nicht gehen musste, sondern hinten, ganz hinten, auf der Ladefläche eines Kipplasters saß; zusammen mit 12 anderen. Es war bequem und es war Nacht geworden, und dann schlief er irgendwo in Bulgarien ein und fiel auf der unasphaltierten Bergstraße herunter. Was den Dreien neben ihm auffiel, aber niemand schrie, weil Schreien *taboo* war; *Sei Schnell* hatte sein Schlepper immer gesagt, und so war er jetzt schnell und stolperte und war

wieder auf; *Sei schnell*; das Herz stach und die Kehle trocknete aus und die Kotze blieb im Hals stecken; *Ich bin schnell*; und dann rissen ihn Hände an den Armen, den Haaren und der Jacke nach oben und er kotzte auf der Ladefläche weiter und erstickte fast. *Scheiß Politik*. So rannte wahrscheinlich auch der Kosake, und so rannte auch die Frau; bis zum Kotzen rannten sie für Arik; und sie rannten bis Australien weiter, bis Alice Springs. Wie der Cousin seiner Mutter. Nur anders als dieser machte der Kosake, *Iwan Wolschok*, laut Chatwin, *laut Bruce*, dort eine Wodkabrennerei auf, zeugte mit seiner Frau aus Kiew drei Söhne und nannte den Jüngsten davon *Arkady*. Um diesen *Arkady Wolschok*, um diesen Kosakensohn ging es eigentlich; und wenn Arik mit vielem gerechnet hatte, damit nicht. Aber vielleicht war gerade das ein guter Start für ein Buch über Australien, weil genügend Australier Wolschoks *waren und sind* und jeder andere Einstieg deshalb ein *verfehlter Einstieg* wäre. *Arkady Wolschok* war offensichtlich *kein* verfehlter Einstieg, denn er streifte mit Leidenschaft durch den Busch; streifte mit einem Happen Essen und einer Flasche Wasser 100 Meilen den MacDonnel-Bergen entlang; er, dieser ausgebildete Philosoph und Historiker, der sich dann zu Hause an das Cemballo setzte und Bach spielte. *In ihrem sequenzierten Verlauf entspricht diese Musik der australischen Landschaft*, erzählte *Arkady Bruce*, und der erzählte es gerade an Arik weiter, der gleich verstand, worum es ging und in sich Bach'sche Fugen ablaufen ließ; einfache Tonfolgen, die sich wiederholten und ausbreiteten, dann plötzlich brachen und transponiert und variiert

weiterliefen. Einfache Tonfolgen und ihre Transformationen, das war jetzt für Arik deshalb Australien; *ein Bach in Landschaftsform*, wie es Anna wahrscheinlich gesagt hätte. Oder geflüstert hätte; seine Anna Sommer, die blonde Studentin aus Wien, die den 19-Jährigen aufgelesen hatte, als er am Donaukanal lag und nur liegen wollte; seine Wunden hatte sie geleckt und dann den ganzen Körper. Und dazu oder danach spielte sie ihm Schönberg und Mahler vor, die sie selbst am Klavier trainierte; sie, die Konservatoriums-Studentin; und Arik wusste nicht, in was er da geraten war. Aber es sprach ihn an, weil es genauso fein und brüchig wie der Qur'an war; der rezitierte Qur'an, und Marwan war in der Qur'an-Schule ein Meister der Rezitation gewesen, und Arik hatte noch immer seine Rezitationen im Ohr. Weshalb sich Arik bei Bach fragte, ob dieser vielleicht den Qur'an interpretierte und beschleunigte, worüber Anna nur lachte; seine Anna Sommer, die nur *Hör auf mit all dem!* sagte; *Hör auch mit Tarik auf* sagte und ihn dann Arik nannte. Und er nannte sich daraufhin Sommer, Arik Sommer, und da er keine Dokumente hatte war es der Fremdenpolizei egal, wie er sich nannte. Ein Bach in Landschaftsform also, ein beschleunigter Qur'an also, dieses Australien, so so; und vielleicht würde er sein LowContent-Amazon-Buch so, genau so, beginnen. Mit einem Iraker, der den Klang Australiens entdeckt; einen fremden Klang, der sich doch nicht als fremd erweist; und da merkte Arik, dass er keine Ahnung hatte, *welches Australien* er eigentlich erzählen wollte, weil er eben nichts über Australien wusste, außer das, was er grade gelesen hatte. Aber vielleicht war das ja

das Australien, über das es zu schreiben galt, weil *genau das* Australien war, und Bruce und Arkady wollten ihn darin augenscheinlich bestärken. Weil da auf einmal die *Songlines* ins Spiel kamen, die *Traumpfade*, die *Fußspuren der Ahnen*, um die das Leben der Aborigines sich angeblich drehte; die *Musiklinien*, wie Arik übersetzte, und von denen Australien laut den Aborigines voll war. *Australien ist letztlich ein einziges Musiklinien-Geflecht*, erklärte Arkady Bruce, und Arkady musste das wissen; Arkady, der ausgebildete Philosoph und Historiker, der trotz Auszeichnungen die Universität verließ und ins *Warlpiri-Land* zu den Aborigines ging. Als einfacher Lehrer dorthin ging und bei ihnen blieb und so viel erfuhr; so viel mehr erfuhr als andere von den *Lieder-Menschen* erfuhren. Weshalb ihn Neid und Mißgunst professioneller Anthropologen und Ethnologen vertrieben und er bis nach Europa flüchtete, wo es anders als in Australien *historische Fülle* gab. Und obwohl sich Arkady immer nach dieser gesehnt hatte, war Europa doch nur eine Enttäuschung, wie Arkady Bruce erzählte. Und er bedauerte es, mitunter an den Aborigines gezweifelt zu haben; an dieser steinzeitlichen Lager-Kultur *mit ihrem Elend und Fliegendreck*, wie er zu Bruce sagte. Denn vor dem Hintergrund *des gedankenlosen Materialismus*, den er in Europa sah, erschienen ihm die *"alten Männer" der Lager* als Weise, egal wieviel Elend und Fliegendreck dort auch waren. Deshalb kehrte Arkady nach Australien zurück; kehrte mit der jungen Frau aus Sydney zurück, die er in Europa kennengelernt hatte, doch selbst sie konnte ihn nicht halten; und auch die Tochter konnte ihn nicht halten; und er

war wieder im Busch; und er war wieder bei den Aborigines. Und diesmal wollte er wirklich etwas für sie tun. Arkady übersetzte ihre Stammesgesetze ins Englische, um ihre *Landrechte* wahren zu helfen, denn die Aborigines sollten in Ruhe in ihrem Elend und Fliegendreck leben können. Und sie sollten ihren *Songlines*, ihren *Musiklinien* folgen dürfen; diesen alten Pfaden totemistischer Wesen, die in der *Traumzeit* singend über das Land gewandert waren *und singend alles benannt hatten*, wie Bruce zusammenfasste, und singend so die Welt ins Dasein brachten. Diese Welt, diese *Australische Welt*, die einer Bach'schen Fuge glich oder einem Qur'an, der an Tempo gewonnen hatte, und Arik hörte nun Marwans Stimme wieder, nur Marwans Stimme, wie sie aus der tiefen Lage kam und sich nach oben schraubte; wirklich in eine höhere Lage *schraubte*. Weil sie sich immer wieder für einen Augenblick in die Tiefe drehte, dann gleich wieder zwei Stufen höher sprang, um von der Stufe wieder eine nach unten zu gehen. Bis eine Spitze erreicht war, von der es nur noch ein Zurück in die Anfangslage geben konnte. *Gott ist schön*, hauchte Arik, und er hatte sein Australien gefunden, und mit *Es gibt ein Land, so ist mir zu Ohren gekommen, das Rumi ersungen haben könnte* würde er sein Amazon-LowContent-Buch, diese absurde Buch, diese absurde Herausforderung, beginnen.